

(1961—1) Nr. 12897.

**Executive**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Primc von Witschie die executive Versteigerung der dem Anton Primc von Großlupp gehörigen, gerichtlich auf 1386 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 37, Einlage-Nr. 9, ad Großlupp vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. October,

die zweite auf den

2. November

und die dritte auf den

4. December 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. Juli 1867.

(1960—1) Nr. 15291.

**Executive**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur-Abtheilung die executive Versteigerung der dem Martin Skarsa von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 685 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 3 ad Grundbuch Sonnegg pct. 69 fl. 35 1/2 kr. im Reassumirungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. October,

die zweite auf den

9. November

und die dritte auf den

11. December 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. August 1867.

(1773—3) Nr. 4038.

**Reassumirung**

**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gegeben: Man habe über Ansuchen des Johann Gladnig von Brod in die Reassumirung der mit Bescheid vom 16. September 1865, Z. 3453, bewilligten und mit Bescheid vom 21. November 1865 fixirten dritten executiven Feilbietung der der Maria Kostisa von Kirchdorf gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 3, Rctf.-Nr. 9 ad Grundbuch Voitsch pcto. 100 fl. c. s. c. gewilliget, und es wird zu deren Vornahme der Tag auf den

4. October 1867,

früh 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Planina am 15ten Juni 1867.

(1344—3) Nr. 1884.

**Erinnerung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird den Johann Guth'schen Verlasserben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Philipp Venassi von Oberlaibach, unter freiwilliger Vertretungsleistung des Peter Venassi von ebenda, durch Herrn Dr. Suppan wider dieselben die Klage auf Zahlung einer intabulirten Forderung pr. 367 fl. 50 kr. c. s. c., sub praes. 6. Juni 1867, Z. 1884 hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 4. October 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 7. Juni 1867.

(1435—3) Nr. 4584.

**Erinnerung.**

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Malensek und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Malensek wider dieselben die Klage plo. Anerkennung des Eigenthums der Subrealität sub Urb.-Nr. 47 1/2, Fol. 54 ad Grundbuch Würdl und Gestattung der Umschreibung, sub praes. 31. März 1867, Z. 4580, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. October 1867,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Skedl von Rudolfswerth als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 1. Juni 1867.

(1927—3) Nr. 5280.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Svetiz von Möttnik gegen Peter Konisek von Sajajounik wegen aus dem Urtheile vom 22. März 1867, Nr. 1989, schuldiger 200 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Obermöttnik sub Urb.-Nr. 27 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2027 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

1. October,  
4. November und  
3. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 16ten August 1867.

(1786—3) Nr. 3600.

**Edict**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des am 26. Mai 1866 zu Möttning mit Testament verstorbenen Realitätenbesizers und Weinhändlers Miklo Kostelac von Seršice.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Möttning werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26. Mai 1866 zu Möttning mit Testament verstorbenen Realitätenbesizers und Weinhändlers Miklo Kostelac von Seršice eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

3. October 1867

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gefuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Möttning, am 11ten Juli 1867.

(1818—2) Nr. 3443.

**Erinnerung**

an die unbekanntes Erben des Mathias Hutter.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden die unbekanntes Erben des Mathias Hutter hiermit erinnert:

Es habe Stefan Brunsolle von Verö durch Dr. Bregnit wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der mit Schuldschein ad 10. October 1795 und Urtheil ad 6. October 1804 an der Realität ad Grundbuch Gut Smuk sub Tom. III, Fol. 229, intabulirten Forderung per 195 fl. 20 kr. Bankzettel, sub praes. 21. Juni 1867, Z. 3443, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

4. October 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jakob Kratar von Starichaberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 27. Juni 1867.

(1831—3) Nr. 1334.

**Relicitations-Edict.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Lapaine, Vormundes der mindj. Matthäus Lapeine'schen Kinder von Voiska, gegen Maria Welikaine von Oberkanomla wegen nicht zugehaltenen Vicitationsbedingungen pcto. schuldiger 120 fl. 75 kr. in die Relicitations der in der Executionsache des Martin Lapaine, Vormundes der mindj. Gertraud Bonzhina von Voiska, gegen Valentin Welikaine von Oberkanomla veräußerten, von der Maria Welikaine von 1050 fl. ö. W. erstandenen Realität Haus-Nr. 13 in Oberkanomla, Urb.-Nr. 1 des Idrianer Grundbuches, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 995 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

1. October 1867,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Tagsatzung, wenn nicht um oder über dem Schätzungswerthe, auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 26ten Juli 1867.

**Weinfässer**

verschiedener Größe von acht Eimer aufwärts, geschmackvoll und mit Eisen beschlagen, sind zu verkaufen.

Anzufragen im Sparcassegebäude beim Hausmeister.

(1938—2) Nr. 3134.

**Uebertragung**

**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kund gemacht: Es sei in der Executionsache des Johann Aschman von Feistritz, durch Herrn Dr. Burger, gegen Johann Markovic von Scheje pcto. 200 fl. die mit dem Bescheid vom 9. April 1867, Z. 1639, auf den 30. Juli 1867 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität auf den

15. October 1867,

Vormittags um 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang hiergerichts übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 30. Juli 1867.

(1663—2) Nr. 2168.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Möttning wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dako Makar von Leschje gegen Jure Wemanizh von Schelebej Nr. 10 wegen aus dem Vergleich vom 29. Juni 1864, Z. 2752, schuldiger 500 fl. ö. W. c. s. c. in die Uebertragung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Möttning sub Rctf.-Nr. 72 1/2, 79 1/2, 89 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2205 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzung auf den

7. October 1867,

Vormittags um 9 Uhr, in loco rei sitae mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Möttning, am 7. Mai 1867.

(1791—2) Nr. 3661.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Möttning wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Felix Sep, Nachhaber des Emanuel Fuchs von Möttning, gegen Georg Starasinič von Zerquische wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 1. Februar 1866, Z. 576, schuldiger 180 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Krupp vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 850 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

7. October,  
8. November und  
9. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Möttning, am 15ten Juli 1867.

**Schwarze, alte, sehr gute Weine**verkauft im **Coliseum** oder daneben Nr. 66

(2043)

**Joh. Kainicher.****Am 1. October 1867**

erfolgt die

**Ziehung der Credit-Lose.****Haupttreffer fl. 200.000, 40.000, 20.000 etc.****Promessen auf solche Lose**verkauft die gefertigte **Bank- und Wechselstube.**

Einzel à fl. 3.25, bei Abnahme von mindestens fünf Stücken à fl. 3.15.

**Stempel inbegriffen.**

Höchst beachtenswerth sind die neu arrangirten Spiele für 20 Theilnehmer

**mit nur einmaliger Einzahlung**

von fl. 6.50 für ein Antheil auf ein Credit-Los,

" fl. 4.25 " " " " " fl. 100 64er Los,

" fl. 5.-- " " " " " fl. 100 60er Los,

" fl. 6.25 " " " " " fl. 100 Triester Los,

" fl. 4.75 " " " " " Donau-Dampfsch.-Los

Gegen eine solche geringe einmalige Einzahlung spielt der betreffende Theilnehmer auf einen Gewinn der vorausgeführten Lose so lange mit, bis dasselbe gezogen und der entfallende Gewinn gleichmäßig vertheilt wird. (1970-2)

**Bank- und Wechselstube**

von

**JOS. TH. GEMEINER,**

Graz, Herrengasse Nr. 217.

**Echt chinesische und Karavanen-Familien-Thee's**

in den vorzüglichsten Qualitäten,

so wie:

**echten Jamaica - Thee - Rum, Arak, französische, holländer und schweizer Liqueure**

empfiehlt zur geneigten Abnahme bestens

(1979-3)

**Eduard Mahr.**

Mit hoher Ministerial-Bewilligung vom 8. Juli d. J., 3. 5104, eröffnet

**Emilie Haussenbüchl in Cilli**

ihre

**Privat-, Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen** und empfiehlt sich hiemit den p. l. Eltern und Vormündern.

Die langjährige Praxis der Obgenannten als Erzieherin, sowie die den größten Städten der Monarchie an Tüchtigkeit nicht nachstehenden Hilfskräfte der Anstalt setzen sie in den Stand, die besten Erfolge an dem von ihr angestrebten Ziele garantiren zu dürfen. — Die gesunde und so schöne Lage Cilli's, sowie der Umstand, daß sich selbst auf der Bahnlinie befindet, billiges Honorar und die sorgsamste Pflege der ihr anvertrauten Zöglinge lassen die Unternehmern auf günstigen Zuspruch hoffen.

Bei den in gänzliche Verpflegung in die Anstalt aufzunehmenden Zöglingen wird die Zahl von zwölf nicht überschritten; fünf Plätze sind bereits besetzt. Näheres über Einrichtung und Bedingungen wird durch Programme mitgeteilt, welche auf Wunsch portofrei eingekendet oder in der Anstalt selbst eingesehen werden können. — Der Beginn des neuen Curfes ist am 2. October 1867. Briefliche Anfragen unter der Adresse: **Emilie Haussenbüchl in Cilli, Postgasse Nr. 28,** werden auf das bereitwilligste beantwortet werden. (2014-2)

(1115-9)

**Zur Erzeugung von Branntwein, Rosoglio und Liqueuren**empfiehlt sich das Fabriks-Depot und die Central-Agentur der durch Dampf fabricirten **echt ausländischer ätherischen Oele und Essenzen**

von vorzüglicher Güte und Reinheit.

Verkauf en gros et en detail **Wien, Rudolfsheim, Schwendergasse Nr. 1 „zum Mercur.“**

Anträge aus den Provinzen werden gegen Nachnahme zu Fabrikspreisen bestens effectuirt. Preis-Courante gratis. Gebrauchsanweisungen stehen auf Verlangen zu Diensten. Man bittet, die Firma „zum Mercur“ genau zu beachten.

**Vincenz Woschnagg,**

Hauptplatz Nr. 237 in Laibach,

hat hiemit die Ehre, höflichst anzuzeigen, daß er von seiner Einkaufsreise aus Wien zurückgekehrt und somit in der Lage ist, den ihn beehrenden p. l. Kunden das

**Neueste und Geschmackvollste in Posamentier-Arbeit,**als: **Garnituren, Epaulets, Agraffen, Schmelz- und Seiden-Crepin, Grelots, Perl- und Angora-Fransen und Quasten,** farbige und schwarze **Seiden-, Woll- und Wasch-Putzgallons,** wie in verschiedensten neuen **Schnüren, Einfass- und Garnirborten** präsentiren zu können.Auch liegt eine reichhaltige Auswahl der schönsten **Damen- und Herren-Modeknöpfe, Damen-Gürtel, Gürtelbänder und Schliessen,** ferner **Miederblanchetts, Crinolinfedern, Seiden-, Sammt-, Woll- und Leinenbänder, Stiftenbördl,** der besten **Näh- und Arbeits-Seide, Strick-, Näh- sowie Spulen-Maschin-Zwirne,** weißer und farbiger **Strick-, Häkel- und Schling-Baumwolle, Berliner und Glanzwolle, Stramin-Stickpapier** und der mannigfaltigsten **Perlsorten** auf.Besondere Aufmerksamkeit verdient die wahrhaft gute **englische Strickbaumwolle.** Ferner eine große Collection der modernsten **Herren- und Damen-Halsbinden, Cravatten und Krägen.**Selber ist dem mehrseitigen Wunsche seiner p. l. Kunden nachgegeben und hält nun auch ein vollständigst fortirtes Lager von **Futterwaare (Schneider-Zugehör),** als: **matte und geglänzte Shirtings, Croisés, Sarsinets, Canefas, Tamis** und glatte und **Organtins.**Alle in das **Posamentierfach** einschlagende, sowie **Couffrir-Arbeiten** werden angenommen, schnellstens und billigst verfertigt. (1998-3)**Beachtenswerth.**Durch den diesmaligen **sehr günstigen Einkauf** bin ich in den angenehmen Stand gesetzt, meine geehrten p. l. Kunden nicht nur mit **schöner, solider Waare,** sondern auch **vorzüglich billig** zu bedienen.Hochachtungsvoll **Vinc. Woschnagg.****Steiermärkische Escompte-Bank.****Einladung zum Beitritte in den Credit-Verein.**

Die steiermärkische Escompte-Bank hat die Bewilligung erlangt, ihre Escompte-Geschäfte auch auf Kärnten und Krain auszudehnen und Creditwerber aus diesen Nachbarländern in den Credit-Verein aufzunehmen.

Der Credit-Verein besteht aus allen jenen Personen, welche bei der steiermärkischen Escompte-Bank einen Credit erworben haben, welcher durch Einreichung von Wechseln benützt werden kann.

Es werden daher alle Jene, welche dem Credit-Verein beizutreten wünschen, eingeladen, ihre schriftlichen Eingaben

**im Bureau der Escompte-Bank in Graz**

entweder persönlich oder im Correspondenzwege einzubringen.

Ebendasselbst, wie auch bei Herrn **V. C. Supan, Kaufmann** und **Präsident der krainischen Handels- und Gewerkekammer zu Laibach,** werden Programme, Credit-Gesuchs-Blanquette unentgeltlich verabfolgt und nähere Auskünfte ertheilt. (1999-2)

Graz, am 12. September 1867.

Vom Verwaltungsrathe.

**Ein Kostknabe**  
oder  
**ein Kostmädchen**

findet bei einer soliden, in der Nähe des Schutgebändes wohnenden Familie gegen sehr billige Bedingungen sogleiche Aufnahme in gänzliche Verpflegung.  
(1916-4)  
Näheres im Zeitungs-Comptoir zu erfragen.

**Kostknaben**

werden gegen billige Bedingungen in volle und gute Verpflegung aufgenommen am alten Markt Haus-Nr. 131.  
(2005-3)

**Eine schöne Wohnung**

in der St. Petersvorstadt Nr. 9, gassenwärts, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und Holzlege ist zu Michaeli d. J. zu vergeben.  
Näheres beim Eigenthümer. (2018-3)

**Wohnung zu vermieten zu Michaeli,**

bestehend aus vier Zimmern, Küche, Speise und Holzlege, in der St. Petersvorstadt im Urbas'schen Hause Nr. 89 „zum schwarzen Ochsen“ im ersten Stock.  
(2037-2)  
Näheres der Hauseigenthümer.

**Landgut zu verpachten.**

Das im Agrarcomitate, Bezirk Modrus, gelegene, von der Commercialstraße und der Stadt Mitterling eine halbe Stunde entfernte Landgut **Bubnarci**, bestehend aus Aedern, Wiesen, Weingärten, Farrenkraut-Feldern, Waldungen, mit einer Bachmühle sammt achthundert jährlichen Pachtarbeitern, einer ausgiebigen Jagd und Fischererei im Flusse Kulpa wird den **26. September 1867** loco Bubnarci um 9 Uhr früh in dreijährige Pachtung übergeben.  
Näherer Auskunft ertheilt die benachbarte Verwaltung des Gutes Verlog. (2007-2)



**Nur noch kurze Zeit!**  
im landschaftl. Redoutensaal:  
**Dessort's Salon**  
für Kunst und Wissenschaft.  
Ethnologisch:  
**Anatomisches Museum.**

Größte Sammlung künstlicher Darstellungen aus dem Gebiete des Körperlebens der Menschen, bestehend aus 600 Wachspräparaten.

Das Museum ist täglich von halb 9 Uhr früh bis Abends geöffnet.  
(Beleuchtung Abends findet nicht statt.)  
Feststehender Eintrittspreis 30 kr., Militärs ohne Charge zahlen die Hälfte.  
Das Abonnement für 8 Tage (personel) ist à 60 kr.  
Der Zutritt ist nur Erwachsenen gestattet. [2000-2]  
Ausschließlich für Damen: jeden Freitag Nachmittag von 1 Uhr ab bis Abends.  
Herren haben während diesen Stunden, ohne Ausnahme, keinen Zutritt.  
Die vollständige Erklärung (Kataloge) ist an der Cassa für 15 kr. zu haben.

**K. k. pr. Südbahn-Gesellschaft.**

**Eröffnung der Station Rubbia für den Eilgutverkehr.**

Vom 1. October d. J. an werden in der Station **Rubbia** auch Eilgüter aufgenommen und ausgefolgt werden.  
Wien, im September 1867.

(2022-2) Die Betriebs-Direction.

**J. G. Popp's Anatherin - Mundwasser.**

Der große Erfolg einer Specialität, wie nützlich und mit welchem Kostenaufwande dieser auch errungen sein mag, wird gewissen Industriekritikern immer ein bequemeres Mittel sein, das Publicum zu täuschen, indem sie unter ähnlichem oder gar gleichlautendem Namen schlechte Waare zu billigen Preisen offeriren.

Das **Anatherin-Mundwasser** von **J. G. Popp**, Zahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2, welches seit 20 Jahren als das beste derartige cosmetische Product im In- und Auslande anerkannt wird, ist eine solche Specialität, deren Name benützt wird, mindestens jenen Theil des Publicums irre zu führen, welcher sich durch einen anscheinend sehr billigen Preis bestechen und zu einem Versuche verleiten läßt. Allerdings genügt ein einziger solcher Versuch, sich die Ueberzeugung zu verschaffen, daß man um 40 kr. wohl irgend einen gefärbten Punsch, aber nicht das rühmlichst bekannte Popp'sche Anatherin-Mundwasser erhalten kann, welches heute noch wie vor 20 Jahren 1 fl. 40 kr. per Flacon kostet und vermöge seiner eben so seltenen als kostbaren Ingredienzien, deren Mischung trotz aller chemischen Versuche noch immer das ausschließliche Geheimniß des Erfinders ist, nicht billiger erzeugt werden kann.

Der Zweck dieser Publication ist: das P. L. Publicum vor **Täuschung** zu warnen.

Das Popp'sche Anatherin-Mundwasser ist in Folge eines neuen Zusatzes, welcher sich glänzend bewährt hat, seit dem Jahre 1864 neuerdings auf 15 Jahre privilegiert und durch Muster- und Markenschutz der Flacon und Etiquette auch äußerlich unter dem Titel:

**k. k. a. p. n. v. Anatherin-Mundwasser**

leicht erkennbar. Dasselbe kann **echt** nur bei dem unterzeichneten Privilegiums-Inhaber oder durch die zeitweilig zur Veröffentlichung gelangenden Bestellungsorte in Wien, in den Provinzen und im Auslande bezogen werden.

**J. G. Popp,**  
Zahnarzt, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Zu haben in Laibach bei **Josef Karinger - Johann Kraschowitz - Anton Krisper - Karl Grill** „zum Chinesen“ - **Petricic & Pirker - Eduard Mahr** und **Kraschowitz Witwe**; - in Krainburg bei **L. Krisper**; - in Bleiburg bei **Herbst**, Apotheker; - in Warasdin bei **Malter**, Apotheker; - in Rudolfswerth bei **D. Rizzoli**, Apotheker; - in Gurkfeld bei **Friedrich Bömes**, Apotheker; - in Stein bei **Jahn**, Apotheker; - in Bischofsack, Obertraun, bei **Karl Fabiani**, Apotheker; - in Görz bei **Franz Lazzar** und **Pontoni**, Apotheker.  
(2002-1)

**Bahnarzt Engländer aus Graz,**

ist hier angekommen, empfiehlt sich allen p. t. Zahnpatienten bestens und ist täglich von 8 Uhr früh bis 5 Uhr Abends im **Reimann'schen Hause** nächst der Schusterbrücke zu treffen.  
(1761-16)

**5perc. Silber-Pfandbriefe**  
der k. k. priv. Boden-Credit-Anstalt.

Dieselben werden mittelst Verlosung innerhalb 50 Jahren al pari in Silber zurückgezahlt; sie sind mit halbjährigen Coupons versehen, welche ohne jeden Steuerabzug ausbezahlt werden, und verzinsen sich zum gegenwärtigen Emissionscours mit Rücksicht auf die Rückzahlungsprämie mit nahezu 6 Percent in Silber. - Sie dürfen gesetzlich zur Anlage von Capitalien öffentlicher Verwaltungen und von Pappillar- und Depositen-Geldern verwendet werden, mit eignen sich überhaupt zu einer soliden, mit hypothekarischer Sicherheit ausgestatteten und von den Schwankungen der Valuta unabhängigen Capitals-Anlage. - Die Anstalt nimmt ihre Pfandbriefe unentgeltlich in Depot. Es werden davon Stücke zu 100, 200, 300, 500 und 1000 fl. ausgegeben und sind solche  
(1988-3)

in Laibach zu haben bei **J. C. Mayer.**

**Sandbichler's** (2009-2)

**Pianoforte-Handlung**

und  
**Leihanstalt,**

Bürgergasse Nr. 40 in Graz, empfiehlt sich mit seinem reichhaltigen Lager von aus-  
gesuchten neuen und überspielten

**Wiener Pianoforte's und Damen-Pianino's**  
zum Verkaufe und Umtausche und verpflichtet sich, dieselben um den Fabrikpreis und selbst darunter **franco** Laibach zu senden.

**Ankündigung.**

In des Gefertigten, vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichtes autorisirten

**Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben**  
in Laibach

beginnt das erste Semester des Schuljahres 1867/8

mit **1. October.**

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorsetzung täglich von 10 bis 12 Uhr am Hauptplatz Nr. 237, zweiten Stock.

**Alois Waldherr,**

[1721-14] Inhaber und Vorsetzer der Anstalt.

**Ankündigung.**

Die mit dem Erlasse der hohen k. k. Landesregierung vom 2. Juli 1867, Z. 5240, und der Intim.-Verordnung des hochw. f. b. Consistoriums vom 9. Juli d. J., Z. 779, bewilligte

**Privat-Mädchenschule**

der Unterzeichneten wird am **1. October 1867** eröffnet.

In derselben werden alle für Normal-Hauptschulen vorgeschriebenen Gegenstände, so wie auch Geographie, Geschichte, Naturgeschichte, Zeichnen und alle weiblichen Handarbeiten gelehrt; ferner wird in der slovenischen, französischen und italienischen Sprache Unterricht ertheilt. Nähere Auskunft, sowie die Aufnahmebedingungen der Schul- und Kostzöglinge ertheilt auf mündliche und schriftliche Anfragen die Unterzeichnete.

**Marie Huth.**

(1897-4) wohnhaft am alten Markt Nr. 155, 1. Stock.

(1915-9) **Adolf Pollack,**

am Hauptplatz Nr. 279,

empfehlen unter Zusicherung billiger Preise sein stets fortirtes Lager von echter und schwerer **Rumburger Leder- und Hausleinwand**, echt feinen **Tisch- und Handtuchzeugen**, **Tischgedecken**, weißen und gefärbten **Leinensacktüchern**, **Kassettüchern**, **Dessertservietten**, weißen und farbigen **Gradl**; ferner ungebleichte und gebleichte **Cottonina**, **Madapolam**, **Nankin**, **Pique**, **Schnürl**, **Schwannens** und **Barchente** etc. etc. - Anßer diesem noch die anerkannt beste **Strickbaumwolle** von 1 fl. 42 kr. pr. Pack und den allbekannt besten  $\frac{1}{2}$  langen 4fachen **Wirtschafts-Strickzwirn** von 1 fl. 55 kr. pr. Strähn angefaugen.

**Albert Sajiz**

Spitalgasse

beehrt sich das geehrte Publicum auf das neu und frisch fortirte

**Manufactur-Waarenlager**

aufmerksam zu machen mit der Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung.  
(2017-2)